

Keine Fragen offen

Informationsveranstaltung zur Gemeindeversammlung in Rottenschwil

Der Gemeinderat von Rottenschwil gibt der Bevölkerung die Möglichkeit, sich vor der Gemeindeversammlung eingehend über die kommenden Traktanden zu informieren.

Monica Rast

Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, 14 Tage vor der eigentlichen «Gmeind» die Einwohner über die Traktanden eingehend zu informieren. Der Gemeinderat nimmt sich die Zeit, um Fragen zu beantworten und gegebenenfalls zusätzliche Abklärungen zu treffen. «Manchmal können wir eine



Eine kleine Gruppe informiert sich vorab über die kommenden Traktanden an der Gemeindeversammlung.

Bild: Monica Rast

«Es blättert ab unter der Fassade

Ivan Bieri, Gemeinderat

Frage so nicht an einer Gemeindeversammlung beantworten und dieser Abend gibt uns die Möglichkeit, allfällige Informationen einzuholen», erklärt Vizeammann Carla Grod. Für die Gemeinde ist die Veranstaltung ein zusätzliches Kommunikationsgefäss und wird je nach Traktanden mehr oder weniger genutzt.

An dem kürzlich veranstalteten Anlass standen die Fassadensanierung mit einem Verpflichtungskredit von 138000 Franken und ein Darlehen für ein Projekt von 10000 Franken im Vordergrund.

Gemeinderat Ivan Bieri informierte über die Fassadensanierung. «Der Preis ist auch wichtig», meinte er, «doch erst sollte man erfahren, was man dafür bekommt.» Die unreine Fassade der 36-jährigen Mehrzweckanlage weist einige Schäden auf und

wurde mit Bildern dokumentiert. «Es blättert ab unter der Fassade.» Nach einer gründlichen Reinigung werden diese Schäden zum Vorschein kommen und können so auch mitsaniert werden. Ebenfalls werden alle Holzverkleidungen der Fenster erneuert und bei der Dachkonstruktion neu geschliffen und neu lackiert. Ebenfalls muss der Sonnenschutz auf einigen Seiten erneuert werden. «Mit der Sanierung bringen wir unseren Dorfmitelpunkt zum Glänzen», ist Bieri überzeugt. Er sieht die Mehrzweckanlage als Kern des Dorfes und bezeichnet sie als Aushängeschild. Die Sanierung ist im Herbst geplant, falls es keine Einsprache zu dem Verpflichtungskredit geben wird.

Grundversorgung in Gefahr

Es ist ein Thema, das bereits viele Menschen betrifft. Rund 20 Prozent in Muri und Umgebung haben keinen Hausarzt. Viele Hausarztpraxen schliessen und diejenigen, die ihre

Praxis noch führen, sind ausgebucht oder sogar überlastet, und somit ist der Weg in den Notfall meist unumgänglich. Der Gemeinderat möchte sich an dem Pilotprojekt «interprofessionelle Hausarztpraxis Muri Plus» mit einem zinslosen Darlehen beteiligen. «Es geht nicht nur um das Geld, sondern um die Sicherstellung der Grundversorgung der Bevölkerung», erklärt Gemeinderätin Maja Choleva. Trägerschaft des Projekts ist eine Aktiengesellschaft mit Verwaltungsrat aus Vertretern von Politik, Gesundheitswesen und der Wirtschaft. Das Projekt wird bereits von anderen Gemeinden wie auch vom Kanton mit 1,4 Millionen Franken unterstützt.

Auch das Spital Muri wird sich am Projekt beteiligen und die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und als Kooperationspartner unterstützen. «Für mich eine sinnvolle Sache», meint sie dazu. Wie die Einwohner dazu stehen, wird sich an der Gemeindeversammlung zeigen.

Die Informationsveranstaltung ging speditiv und ohne nennenswerte Fragen über die Bühne.

Die Traktanden

Die Einwohner-«Gmeind» findet am 25. Mai, 20 Uhr, in der Turnhalle statt: 1. Protokoll. – 2. Rechenschaftsbericht. – 3. Jahresrechnung. – 4. Kredit von 138000 Franken für die Fassadensanierung der Mehrzweckanlage. – 5. Beteiligung am Pilotprojekt «interprofessionelle Hausarztpraxis Muri Plus» mit einem zinslosen Darlehen von 10000 Franken. – 6. Verschiedenes.

Die Ortsbürger-«Gmeind» findet am 22. Mai, 20 Uhr, in der Waldhütte statt. Das sind die Traktanden: 1. Protokoll. – 2. Rechenschaftsbericht. – 3. Jahresrechnung. – 4. Verschiedenes.